



Perspektive Innenstadt: Die Stadt Holzminden plant für 2023 die Umsetzung von einigen Maßnahmen. FOTO: THOMAS SPECHT (ARCHIV)



Baustelle für die Duft- und Erlebniswelt Sensoria: Im vergangenen Jahr war Baustart, das Projekt wird die Stadt Holzminden auch 2023 beschäftigen. FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

Innenstadt, Schulen und Finanzen sind im Fokus der Stadt Holzminden

Jahresausblick von Bürgermeister Christian Belke – Finanzielle Lage als größte Herausforderung

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

HOLZMINDEN. Das vergangene Jahr war für Holzmindens Bürgermeister Christian Belke schon eine große Herausforderung – und 2023 wird wohl nicht minder spannend. Zum einen wegen der finanziellen Situation der Stadt. Zum anderen aber auch, weil die globalen Krisen Auswirkungen auf Holzminden haben werden. Im Gespräch mit dem TAH erklärt Christian Belke zudem, warum er stolz auf die Holzmindenerinnen und Holzmindener ist.

Wie lautet Ihre Bilanz für 2022?

Für mich persönlich war das Jahr 2022 eines der spannendsten und herausforderndsten Jahre meines Lebens. Ich durfte mich als Bürgermeister der Stadt Holzminden in einer für mich völlig neuen Aufgabe beweisen.

Ich erinnere mich, wie der Jahresbeginn uns allen schmerzlich zeigte, dass Frieden nicht selbstverständlich ist – leider auch in Europa nicht. Ich erinnere mich aber auch daran, wie eine Welle der Solidarität durch Holzminden ging und die Holzmindener Bürgerinnen und Bürger dem Krieg in der Ukraine ihr ganz persönliches Verständnis von Menschlichkeit und Nächstenliebe entgegensetzten. Das hat mich berührt und stolz gemacht auf die Menschen unserer Stadt. Auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gerade in die-

ser Phase erstklassige Arbeit geleistet, so dass wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wichtige Weichen für die Stadt stellen konnten, beginnend mit einer Verwaltungsreform zur Serviceverbesserung und weiterführend mit dem Beginn wichtiger Infrastrukturvorhaben. Denken wir nur einmal an den ersten Spatenstich für unsere Freiwillige Feuerwehr und auch für die Duft- und Erlebniswelt Sensoria, daran dass der Bau der Astrid-Lindgren-Grundschule planmäßig verläuft, dass wir Investoren für den Bau einer Pflegeeinrichtung auf dem alten „Fricke-Grundstück“ gewinnen sowie acht neue Geschäfte beziehungsweise Dienstleistungsunternehmen in unserer Innenstadt ansiedeln konnten.

Besonders zu erwähnen ist auch, wie sehr mich die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, dem Rat der Stadt Holzminden und den Bürgerinnen und Bürgern freut, denn dies hat zusammen mit der ebenfalls sehr guten Zusammenarbeit mit unseren „Töchtern“, dem Stadtmarketing und den Stadtwerken, unter anderem dazu geführt, dass richtungsweisende Entscheidungen getroffen wurden und die Bürgerinnen und Bürger auch in nicht leichten Zeiten auf schöne Momente im Jahr 2022 zurückblicken konnten.

Was wollen Sie 2023 besser machen?



Ausblick: Bürgermeister Christian Belke. FOTO: CARSTEN DAUER

Mir steht es nicht zu, darüber zu urteilen, was ich gut oder schlecht gemacht habe. Das müssen letztlich die Bürgerinnen und Bürger, der Stadtrat und mein Team in der Verwaltung beurteilen. Ich habe mir vorgenommen, weiter für meine Heimatstadt vollen Einsatz zu geben. Das ist der Anspruch, den ich an mich selbst stelle.

Welche Themen werden für die Stadt im kommenden Jahr wichtig?

Zunächst werden wir die Digitalisierung weiter forcieren und befinden uns dabei mit den bereits deutlich erweiterten digitalen Dienstleistungsangeboten auf gutem Weg. Zudem beteiligen wir uns ab 2023 auch am gerade entstehenden „create hub“ in der Bülte, in dem unsere Jüngsten ab Sommer spielerisch an die Digitalisierung herangeführt werden können. Ein

Invest, von dem die Kinder in unserer Region maßgeblich und auch langfristig profitieren werden, was eine wirklich sinnvolle Ergänzung unseres ohnehin erstklassigen Betreuungs- und Bildungsangebotes für unsere Kinder darstellt.

Des Weiteren müssen wir die Nachhaltigkeit in unserer Stadt weiter stärken. Die Erarbeitung eines Klimaschutzmaßnahmenplanes sowie der Beitritt zur Klimaschutzagentur im letzten Jahr haben hierfür den Grundstein gelegt.

Zudem wollen wir weiter in unsere Innenstadt investieren. Hierzu gehört neben der Umsetzung der bereits geplanten Maßnahmen aus dem Projekt Perspektive Innenstadt auch die Ausgestaltung des erst jüngst beschlossenen Konversionsfonds, durch den immerhin bis zu einer Million Euro jährlich in unsere Stadt fließen können. Wir müssen Klarheit in die Schuldebate bekommen und gemeinsam mit dem Landkreis entscheiden, ob beispielsweise der Bau der gemeinsamen Förder- und Innenstadtgrundschule am ehemaligen Campe möglich ist.

Nicht zuletzt werden uns natürlich auch die bereits genannten Krisen weiter fordern. Um die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt so gut wie möglich zu unterstützen hat der Rat der Stadt Holzminden beispielsweise die Verdoppelung des Sozialfonds der Stadt beschlossen.

Was sind die Herausforderungen im kommenden Jahr?

Kernherausforderung wird es, bei schwächerer Konjunktur den bisherigen Standard gerade bei den freiwilligen Leistungen der Stadt Holzminden auch solide zu finanzieren.

Um es zusammenzufassen: Unsere Einnahmen liegen deutlich unterhalb unserer Ausgaben. Das daraus resultierende Dilemma zwischen Investitionsnotwendigkeiten, Steuerstabilität und ausgeglichenem Haushalt aufzulösen ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen alles andere als trivial.

Was wünschen Sie sich für Holzminden für das kommende Jahr?

Ich wünsche mir, dass die Holzmindener Bürgerinnen und Bürger trotz der aktuell belastenden Rahmenbedingungen positiv bleiben, stolz auf ihre Stadt sind und sich weiter hinter die Stadt stellen. Wir haben eine wunderschöne Stadt. Es ist nicht alles perfekt, aber das ist es in anderen Städten auch nicht. Mit Leerstand in den Innenstädten und knappen Finanzmitteln haben auch andere Kommunen zu kämpfen. Aber wir haben einen ganz entscheidenden Vorteil: Wir sind die Stadt zwischen Solling und Weser, wir haben eine so wunderschöne Landschaft um uns herum und leben dort, wo andere Urlaub machen. Dies gilt es, auch im fordernden Jahr 2023 zu leben.